
Beschlussvorlage Sozialausschuss am 06.04.2011: Vergabe von Betreuungsplätzen

1. Rückblick und Status Quo

Mit der Eröffnung der Betreuungseinrichtung Casa Elisa im September 2009 durch die St. Elisabeth-Stiftung konnte die Oberschwabenklinik Betreuungsplätze für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Anspruch nehmen. Es wurden sukzessive Plätze belegt, sodass mittlerweile in Summe vier Betriebsplätze und vier Firmenplätze durch die Oberschwabenklinik vergeben wurden.

Bei den Betreuungsplätzen, die die Oberschwabenklinik für ihre Belegschaft in Anspruch nimmt, werden zwei Platztypen unterschieden:

- *Betriebsplätze*
Betreuungsplätze, die Kindern von OSK-Mitarbeitern zur Verfügung stehen, deren Wohnsitz sich nicht in Ravensburg befindet. Die Plätze können generell von Kindern im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt belegt werden. Der Zuschuss von Seiten der OSK für einen Betriebsplatz orientiert sich am Alter des Kindes und am gewählten Betreuungsmodul. Für den sogenannten Abmangel bei Nichtbelegung eines Platzes kommt die OSK auf, wenn sie den Platz weiterhin erhalten möchte. Ansonsten wird der Betreuungsplatz mit Kündigung des Dienstleistungsvertrags hinfällig.
- *Firmenplätze*
Für die OSK „freigehaltene“ Betreuungsplätze, die Kindern von OSK-Mitarbeitern zur Verfügung stehen, deren Wohnsitz sich in Ravensburg befindet. Die Plätze können generell von Kindern im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt belegt werden. Der Zuschuss von Seiten der OSK für einen Firmenplatz beträgt 100€ pro Monat pro Platz. Bei Nichtbelegung entfällt dieser Zuschuss.

Die Kosten für die betrieblichen Betreuungsplätze (sowohl Betriebs- als auch Firmenplätze) werden der Oberschwabenklinik von der St. Elisabeth-Stiftung monatlich in Rechnung gestellt. Der von den Eltern zu leistende Elternbeitrag bleibt davon unberührt.

Die Zusammenarbeit zwischen der St. Elisabeth-Stiftung und der Oberschwabenklinik ist ausgesprochen positiv. Die Platzbelegung (sowohl von neuen Plätzen als auch von Nachrückplätzen) erfolgt immer in enger Abstimmung, um für alle Beteiligten einen möglichst reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können.

Auch die Eltern, die ihre Kinder in der Casa Elisa betreuen lassen, sind äußerst zufrieden mit dem dortigen Konzept und geben ihre Kinder mit einem guten Gefühl in die Obhut der Erzieherinnen.

Aufgrund dieser durchweg positiven Erfahrungen hat die Oberschwabenklinik größtes Interesse, das Betreuungsangebot für ihre Belegschaft weiter auszubauen.

2. Zukünftiger Bedarf

Mehr denn je achten junge Frauen und Männer bei der Wahl ihres Arbeitgebers auf Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Aufgrund der hohen Frauenquote in der Gesundheitsbranche ist dieser Entwicklung besondere Beachtung zu schenken. Die Frauenquote in der Oberschwabenklinik liegt nahezu unverändert bei 80 Prozent.

Im Ärztlichen Dienst ist eine deutliche Steigerung des Frauenanteils zu verzeichnen. Lag der Anteil der Medizinerinnen der Oberschwabenklinik im Jahre 2005 noch bei 36 Prozent, so ist dieser bis 2010 um neun Prozentpunkte auf 45 Prozent gestiegen. In Anbetracht der Tatsache, dass im Ärztlichen Bereich zukünftig noch mehr Frauen tätig sein werden (60% der Studienanfänger sind weiblich), wird sich dieser Trend dementsprechend fortsetzen.

Zudem hat auch die Gesundheitsbranche mit dem bereits eingesetzten Fachkräftemangel zu kämpfen. Die Rekrutierung gut ausgebildeten Personals gestaltet sich immer schwieriger, insbesondere in Bereichen mit spezifischen Qualifikationserfordernissen.

Ein Ausbau der vorhandenen betrieblichen Betreuungsplätze in der Casa Elisa am Standort St. Elisabeth würde damit einen erheblichen Wettbewerbsvorteil für die Oberschwabenklinik bedeuten.

Die Vorteile der Einrichtung Casa Elisa für unsere Mitarbeiter sind insbesondere in der räumlichen Nähe zum Arbeitsplatz zu sehen. Auch die Öffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr sind mit den spezifischen Arbeitszeiten des Krankenhauses vereinbar und entsprechen dem derzeitigen Bedarf. Die Möglichkeit, durch Zubuchung von Randstunden eine Erweiterung der Öffnungszeiten zu erreichen, ist für einen Arbeitgeber mit Schichtdiensten äußerst attraktiv.

3. Konkrete Bedarfsmeldung

In einem gemeinsamen Gespräch zwischen Vertretern der Stadt Ravensburg, der St. Elisabeth-Stiftung und der Oberschwabenklinik vom 14.03.2011 hat sich ergeben, dass aufgrund der Gründung einer weiteren Betreuungsgruppe ab 01.01.2012 interessierten Arbeitgebern weitere Betreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden können.

Aufgrund des aktuell gemeldeten Bedarfs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oberschwabenklinik für 2011 (12 Plätze) und 2012 (8 Plätze), möchten wir hiermit gerne weitere 15 Plätze in einer altersgemischten Gruppe beantragen. Davon sollen fünf bis sieben Plätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung stehen.

Sollten entgegen den Erwartungen nicht alle Plätze belegt werden können, würde sich die Oberschwabenklinik die Möglichkeit vorbehalten, diese Plätze an die Stadt zurückzugeben. Der Anspruch auf diese Plätze wäre somit erloschen.

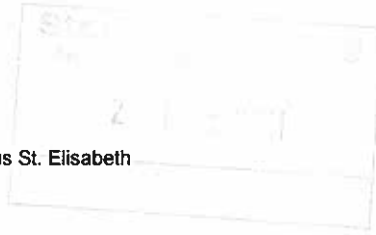
Ravensburg, 23. März 2011

Dr. Sebastian Wolf
Geschäftsführer (komm.)



OBERSCHWABENKLINIK

Oberschwabenklinik GmbH Ravensburg · Krankenhaus St. Elisabeth
Postfach 2160 · 88191 Ravensburg



Krankenhaus St. Elisabeth
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Ulm

Stadt Ravensburg
Amt für Soziales und Familie
Claudia Kornmayer
Marienplatz 35
88212 Ravensburg

Mitarbeiter Services
Stephanie Kroggel

Tel: 0751/87-2561
Fax: 0751/87-362561

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen:
Datum: 24. März 2011

Beschlussvorlage Sozialausschuss 06.04.2011: Vergabe von Betreuungsplätzen

Sehr geehrte Frau Kornmayer,

anbei erhalten Sie, wie in der E-Mail vom 24.03.2011 angekündigt, die von Dr. Wolf unterschriebene Beschlussvorlage.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Kroggel
Mitarbeiter Services